WP-01-K3-1098-2

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Dorothee Richter (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 1097 bis 1098 einfügen:
Aufarbeitungsprozess vorangetrieben und Verantwortung für unsere Vergangenheit übernommen**, Ebenso gilt dies selbstverständlich weiterhin für die Verbrechen der Shoah, die sich gegen Juden und Jüdinnen, Sinti und Roma, politisch Andersdenkende und queere Menschen richteten, dies äussert sich in wiederaufflammendem Antisemitismus und zunehmender Fremdenfeindlichkeit. Diese Schritte werden wir konsequent fortführen.**

Begründung

Begründung: die Verbrechen in Namibia werden bei HistorikerInnen oftmals als Einübung von Grausamkeiten angesehen, die dann in der Shoah in eine neue Dimension der industriellen Vernichtung von Menschen führte. Es wäre hier also direkt seltsam, ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu erwähnen, aber das andere nicht. Die Aufzählung aller Gruppen, die vom Vernichtungswillen der Nazi betroffen waren, macht noch einmal deutlich, dass rechtes Gedankengut alle, als „anders“ markierter Menschen als Ziel hatte, und auch eventuell indirekt, dass bei den neuen Rechten, wie der AfD, ihr Program eine Fortschreibung diese Ausgrenzung-Ideologie ist.

Ausserdem gibt es in Deutschland ja in diesem Zusammenhang schon bestehende Forschungszusammenhänge, die durch Boykotte und ähnliches, sehr erschwert wurden, hier ist es nochmals wichtig, dass wir uns nicht nur gegen Boykotte aussprechen, sondern positiv, für Forschung und Zusammenarbeit hinsichtlich aller Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Hier ist zum Beispiel auch Forschung zu Nachlässen wichtig, die im Literaturarchiv in Marbach stattfindet (Hannah Arendt zum Beispiel) und Archiven in Israel.

weitere Antragsteller*innen

Christopher Peter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Kerstin Quitsch (KV Berlin-Kreisfrei); Aferdita Suka (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ursula Burkhardt (KV Roth); Helga Trüpel (KV Bremen-Mitte); Daniela Billig (KV Berlin-Pankow); Notker Schweikhardt (KV Berlin-Kreisfrei); Elmar Gillet (KV Rhein-Erft-Kreis); Heribert Heyden (KV Potsdam-Mittelmark); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Thomas Jahn (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Katja Ulbert (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Regina W. Câmara (KV Berlin-Pankow); Lauren Schubbe (KV Wuppertal); Annette Klemm (KV Berlin-Pankow); Grischa Zeller (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Rita Fakunmoju (KV

Berlin-Tempelhof/Schöneberg); sowie 37 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.